



Der Oberbürgermeister

Ministerium für Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

17. September 2018

Seite 1 von 2

Herrn Oberbürgermeister  
Andreas Mucke  
Stadtverwaltung Wuppertal  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

04. OKT 2018  
1 gesehen

2. an

3. Kopie StD Dr. Strauß  
und Prof. Nodder

Aktenzeichen:

413

bei Antwort bitte angeben

Isabel Pfeiffer-Poensgen

**Betr.: Pina Bausch Zentrum**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mucke,

sehr gerne bestätige ich Ihnen, dass das Land Nordrhein-Westfalen ab der derzeit für das Jahr 2025 geplanten Eröffnung einen Anteil von bis zu 3,4 Mio. € zur Finanzierung der Betriebskosten für das Pina Bausch Zentrum aus dem Haushalt des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft leisten wird. Alle bisherigen Förderungen für das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch (Stand 2018 1,2 Mio. €) und das Pina Bausch Archiv (Stand 2018 250.000 €) werden darüber hinaus mit den entsprechenden Zuschüssen gem. Stand 2024/25ff im Rahmen der neuen Förderung für das Pina Bausch Zentrum fortgeführt.

Ich gehe davon aus, dass der im Rahmen des Gutachtens errechnete Mehrbedarf der Betriebskosten von rund 10 Mio. € nicht überschritten wird. Diesen Mehrbedarf tragen die Stadt Wuppertal, das Land Nordrhein-Westfalen sowie nach Möglichkeiten auch der Bund (die Beauftragte des Bundes für Kultur und Medien, BKM), Stiftungen und weitere Fördereinrichtungen gemeinsam. Ich gehe davon aus, dass sich das Kulturministerium mit rund einem Drittel der Kosten beteiligt.

Sollte die Stadt Wuppertal als Stärkungspaktkommune die für 2021 mit der Kommunalaufsicht des Landes vereinbarte Schuldenfreiheit wider Erwarten bis 2024/25 nicht stabil halten können, ist das Ministerium grundsätzlich bereit, die Stadt bei der Deckung von Betriebskosten zu entlasten, die über das derzeit absehbare Niveau von zusätzlich rund 3,4 Mio. € hinausgehen und unverzichtbar sind. Sollte die Situation eintreten, muss die Stadt gemeinsam mit dem Pina Bausch Zentrum unmittelbar auf das Land zugehen und den Bedarf begründen.

Völklinger Straße 49  
40221 Düsseldorf  
Telefon 0211 896-4811  
Telefax 0211 896-4555  
poststelle@mkw.nrw.de  
www.mkw.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
S-Bahnen S 8, S 11, S 28  
(Völklinger Straße)  
Rheinbahn Linie 709  
(Georg-Schulhoff-Platz)  
Rheinbahn Linien 706, 707  
(Wupperstraße)



Voraussetzung für diese Zusage ist der noch zu treffende Beschluss des Rates der Stadt Wuppertal zur Errichtung des Pina Bausch Zentrums, welches Ergebnis einer gemeinsamen Initiative der Stadt Wuppertal, des Landes Nordrhein-Westfalen und des Bundes ist. Darüber hinaus erwarte ich eine verbindliche Einbindung des Ministeriums am weiteren Prozess zur inhaltlichen und baulichen Konzeption der neuen Institution.

Der Landeszuschuss wurde für die ersten fünf Haushaltsjahre ab der Eröffnung (derzeit eingeplant für 2025) im Landeshaushalt 2019 als rechtsverbindliche Verpflichtungsermächtigung eingeplant. Ich bitte um Verständnis, dass meine Zusage unter dem Vorbehalt steht, dass der Haushaltsgesetzgeber die entsprechenden Mittel bereitstellt.

Grundlage für die Arbeit des Zentrums ist das unter der inhaltlichen Federführung von Stefan Hilterhaus 2012 im Auftrag der Stadt erarbeitete und bis September 2014 konkretisierte Konzept. Der herausragende denkmalgeschützte Theaterbau Gerhard Graubners, das Schauspielhaus Wuppertal, wird damit zukünftig vier Arbeitsbereiche beherbergen: das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, die Pina Bausch Foundation, das internationale spartenübergreifende Produktionszentrum und neue Formen der Partizipation.

Mit diesem finanziellen Engagement will das Land NRW seinen Beitrag dazu leisten, dem Tanztheater Wuppertal Pina Bausch eine künstlerische Heimat zu geben, das Werk von Pina Bausch als nationales und internationales Kulturerbe zu pflegen und neue Formen des zeitgenössischen Tanzes zu fördern und zu erproben.

Mit freundlichen Grüßen

Isabel Pfeiffer-Poensgen